Februar 2024

BruggeWind

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Reformierte Kirche Brugg

Reformierte Kirche Windisch
Habsburg Hausen Mülligen Windisch

BRUGG

Einladung zum Mittagstisch

TEXT VON PIERRE REIFT

Schon länger gab es in Brugg von verschiedener Seite her den Wunsch nach einem Mittagstisch. Niederschwellig, gemeinschaftsfördernd, offen für alle und bekömmlich waren Stichworte, die in dem Zusammenhang erwähnt wurden. Nun haben die reformierte und die katholische Kirche beschlossen, Nägel mit Köpfen zu machen und starten am Freitag, 1. März 2024 um 12 Uhr mit einem offenen Mittagstisch im frisch renovierten reformierten Kirchgemeindehaus an der Museumsstrasse 2.

Verantwortlich für das Projekt ist ein Dreierteam bestehend aus Désirée Huber-Nicolet, Jovana Jankovic und Christoph Hörmann. Seit November 2023 läuft die Suche nach Freiwilligen, die sich entweder fürs Kochen oder Auftischen, den Service und den Abwasch melden und sich je nach Verfügbarkeit in einen Dienstplan eintragen können. Ein Artikel über den geplanten Mittagstisch in der Aargauer Zeitung vom 5. Dezember 2023 hat dem Projekt zusätzlichen Schub verliehen. «Es haben sich erfreulicherweise schon 16 Personen bei mir gemeldet», so Christoph Hörmann, der die Koordination der Freiwilligen übernommen hat. Er ist zuversichtlich, das angestrebte Ziel von 20 bis 22 Personen in den nächsten Wochen noch zu erreichen.

Wie es im Namen anklingt, soll es beim Mittagstisch eine vollwertige Mahlzeit geben. Doch es geht nicht nur um eine günstige, niederschwellige Verpflegungsmöglichkeit: «Bei diesem Projekt stehen die Gastfreundschaft und die Gemeinschaft im Vordergrund», unterstreicht Désirée Huber. «Jeder und jede soll sich willkommen fühlen und so viel für sein Essen bezahlen, wie er oder sie kann oder möchte», ergänzt sie mit einem Augenzwinkern. Denn zumindest in der Anfangsphase soll zur Deckung der Unkosten nur eine Sammelbüchse aufgestellt werden. Die Verantwortlichen vertrauen darauf, dass mit diesem System die Auslagen für das Essen gedeckt werden können. Um dieses Ziel zu erreichen, spielt auch die Planung eine wichtige Rolle. Dazu Jovana Jankovic: «Wir bitten um eine Anmeldung bis jeweils am Vortag um 17 Uhr beim Sekretariat der Reformierten Kirche Brugg. Oder ganz einfach mittels QR-Code.» Damit können der Einkauf und die Essenszubereitung gesteuert werden. «Wer sich erst spontan entscheidet, darf aber gerne auf gut Glück vorbeischauen», stellt Christoph Hörmann klar.

Nun fiebern die drei Verantwortlichen der Premiere am Freitag, 1. März entgegen und freuen sich schon jetzt auf ein reges Interesse für das neue Angebot.

Anmeldung bis 29. Februar 2024, 17 Uhr unter Tel. 056 441 11 76 oder mittels QR-Code.

Jahreslosung

VON PFR. ROLF ZAUGG

JEDES JAHR wählt die ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen einen Spruch aus der Bibel aus und lädt dazu ein, im Lauf des Jahres darüber nachzudenken. Nachdem ich eine kritisch-bittere Kolumne zur Kirchenreform der Aargauer Kirche verfasst hatte und die ersten Reaktionen sehr emotional ausgefallen sind, beschloss ich dazu zu schweigen und stattdessen über die Jahreslosung nachzudenken.

«ALLES, WAS IHR TUT, geschehe in Liebe.» So lautet die Jahreslosung aus dem 1. Korintherbrief 16,14. Paulus ermahnt seine Korintherinnen und Korinther am Schluss seines Briefes, die Hauptsache nicht aus den Augen zu verlieren: die Liebe.

LIEBE BEDEUTET mehr als einfach «lieb sein». Liebe heisst, Anteil nehmen an den Gefühlen des Gegenübers, Respekt, Zuneigung, Bereitschaft auch, sich auf einen Menschen einzulassen – das kann sogar bedeuten, herzhaft mit ihr oder ihm zu streiten. Das Gegenteil von Liebe ist nicht etwa Streit, sondern Gleichgültigkeit.

DAS FUNKTIONIERT GUT, wo ich auf Gegenliebe stosse, dort, wo auch ich mich respektvoll behandelt fühle. Da braucht es nicht viel mehr als Aufmerksamkeit und Sorgfalt und eine liebevolle Haltung gelingt leicht.

DAS IST SCHWER, wenn ich vom Gegenüber keinen Respekt erhalte, wo ich selber lieblos behandelt werde, wo man mich für dumm oder daneben ansieht. Was tun? Vielleicht kann ich versuchen zu verstehen, wieso mein Gegenüber so handelt. Ein nächster Schritt könnte sein, im Gespräch zu bleiben, zu hören und auch die eigene Position verständlich zu machen.

MANCHMAL BIN ICH ÜBERFORDERT und es gelingt mir nicht, in Liebe zu handeln und zu reden. Und da bin ich angewiesen auf Menschen, die liebevoll mit mir umgehen. Und dann wird es auch für mich wieder einfacher (siehe oben). So wird Liebe ansteckend. Paulus macht uns Mut, sie zu wagen.

WINDISCH

Weniger ist mehr

TEXT VON ROSMARIE LANG

Die ökumenische Kampagne der kirchlichen Hilfswerke zur Fastenzeit

Beiliegend zu diesem Bruggewind finden Sie den Fastenkalender. Er begleitet Sie durch die Fastenzeit bis Ostern. Die Botschaft ist einfach und altbekannt: Weniger ist mehr.

Was in der Fastenzeit gelebt und erlebt wird, ist auch die zentrale Botschaft für Klimagerechtigkeit. Weniger Konsum, weniger Energieverbrauch, weniger Food Waste und Verringern unseres CO2 - Ausstosses. Das bedeutet weniger Klimakatastrophen und bessere Zukunftsperspektiven für die Menschen im globalen Süden, aber auch bei uns. Kleine Beiträge, wie im Fastenkalender beschrieben, sind ein Anfang und können auch Spass und Freude machen. Fangen wir an, oder machen wir weiter, zusammen können wir etwas verändern!

Ein paar Sprüche aus dem Kalender, die zum Nachdenken anregen:

- **„Nicht weil es schwierig ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwierig."** *Seneca*

- **„Im Hafen ist ein Schiff sicher, allerdings wurden Schiffe nicht dafür gebaut."** *Grace Hopper*

- **„Es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden, als die Dunkelheit zu beklagen."** *Konfuzius*

- **„Es ist nicht wichtig, wie gross der Schritt ist, sondern in welche Richtung er geht."** *unbekannt*

Am Schluss des Fastenkalenders finden Sie einen Einzahlungsschein von HEKS. So können Sie etwas für die dringendsten Projekte spenden. Unsere Kirchgemeinde hat zwei konkrete Projekte ausgewählt, die sie unterstützen möchte. Die Kollekte des Brot für Alle Gottesdienstes vom 25. Februar und die Einnahmen des anschliessenden Suppenzmittags werden je zur Hälfte dafür eingesetzt.

HEKS Projekt Nr. 835.361
Süden Honduras
Honduras gehört zu den ärmsten Ländern Lateinamerikas. HEKS fördert und befähigt die ländliche Bevölkerung, auch unter schwierigen Bedingungen (wenig Land, karge Böden, Trockenheit) genügend und qualitativ gute Nahrungsmittel zu produzieren und den Zugang zu Wasser zu verbessern. Dies erfolgt durch die Förderung ökologischer Anbaumethoden, Diversifizierung der angebauten Kulturen, Schutz des einheimischen Saatguts, Sicherung und Verbesserung des Zugangs zu Wasser, Schutz von Quellgebieten, sowie optimale und sparsame Nutzung des Wassers.

Mission 21 Projekt Nr. 186.1505
Südwest-Tansania:
Klima schützen, Frauen stärken
Die Folgen der Klimaerwärmung bedrohen die Menschen in Tansania, deren Haupterwerbsquelle meist die Landwirtschaft ist. Wetterextreme nehmen zu, Dürren oder Starkregen und Überschwemmungen gefährden die Ernten und damit das oft einzige Einkommen der Menschen. Mission 21 unterstützt Frauengruppen im besonders betroffenen Mbarali-Distrikt. Gemeinsam werden Baumschulen angelegt, in denen besonders hitzeresistente Bäume gezogen und später angepflanzt werden. Dies wirkt der Bodenerosion entgegen und verbessert das Mikroklima. Zusätzliche Brunnenbohrungen stellen nicht nur die Bewässerung der neuangelegten Wälder sicher, sondern versorgen auch die Menschen vor Ort mit Trinkwasser.

IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch www.refbrugg.ch, www.ref-windisch.ch

Redaktion: Nathalie Rossi, Barbara Stüssi-Lauterburg, Anne-Christine Rechsteiner, Samuel Rechsteiner

Auflage: 3400 Exemplare **Druck:** Tamedia AG, 8021 Zürich

Reformierte Kirche Brugg

Pfarramt: Sophie Glatthard, 079 387 39 31, s.glatthard@refbrugg.ch
Rolf Zaugg, 056 451 11 44, r.zaugg@refbrugg.ch

Sozialfachfrau: Désirée Huber, 078 258 17 58, d.huber@refbrugg.ch

Jugendarbeiterin: Jovana Jankovic, 076 524 43 11, j.jankovic@refbrugg.ch

Sekretariat : Verwaltung: Anne-Christine Rechsteiner
Hansjörg Lüscher
Museumstrasse 2, 056 441 11 76, info@refbrugg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Freitag
08.30 - 11.30 Uhr
13.30 - 15.30 Uhr

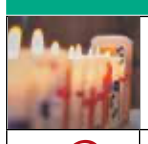
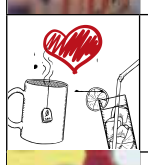
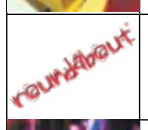
Amtswochen:
ab 29. Januar Pfr. Rolf Zaugg

Mitglieder Kirchenpflege
Trudy Walter (Präsidentin)
Ruedi Füchslin
Marianne Keller
Martina Meinecke
Helene Pfister
Marianne Rudolf
Daniela Schwarz
Christian Weiser
Ueli Wittwer

GOTTESDIENSTE

So 4. Februar 10.00 Uhr	**Stadtkirche** Predigtgottesdienst mit Taufe mit Pfr. Rolf Zaugg
So 11. Februar 10.00 Uhr	**Stadtkirche** Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatthard
So 18. Februar 10.00 Uhr	**Stadtkirche** Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg, anschliessend Kirchenkaffee
Fr 23. Februar 18.15 Uhr	**Stadtkirche** Andacht zum Monatsende mit Pfr. Rolf Zaugg
So 25. Februar 10.00 Uhr	**Stadtkirche** Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatthard, anschliessend Kirchenkaffee

IMMER WIEDER

	**Jeden Montag 06.00 - 06.30 Uhr**	**Meditatives Sitzen** Stadtkirche Kontakt: Ruth Liechti, 056 442 59 76
	**Montags 9.00-11.00 Uhr Freitags 14.00-16.00 Uhr**	**Offenes Kirchgemeindehaus** Der Treffpunkt zum Austausch über alles. Kontakt: Désirée Huber
	Donnerstag, 15. Februar 14.00 Uhr	**Jass- und Spielnachmittag für Senioren** Kirchgemeindehaus, Saal Auskunft: Anni Blumer, 056 441 06 85
	**Jeden Mittwoch 18.30 Uhr**	***roundabout*** Kirchgemeindehaus, Saal für junge Frauen von 12 - 20 Jahren Kontakt: Jovana Jankovic
	Jeden Mittwoch ausser Schulferien 19.30 Uhr	**Salsa** Kirchgemeindehaus, Saal für junge Frauen von 14 - 20 Jahren Kontakt: Jovana Jankovic
	Samstag, 24. Februar 10.00 Uhr	**Samstagstreff** Pavillon vor dem Kirchgemeindehaus für alle Kinder von 7-10 Jahren Kontakt: Désirée Huber
	Freitag, 23. Februar 17.00 Uhr	**Sing mit!** Kirchgemeindehaus für alle, die gerne singen. Auskunft: Gaudenz Tscharner, 079 755 59 76 g.tscharner@refbrugg.ch

PERLEN

Gottesdienstreihe zu den Gleichnissen Jesu. Diese kleinen Geschichten sind wie Perlen, kleine Schätze, die das Leben und die ganze Welt widerspiegeln. Mit Pfarrer Rolf Zaugg,

Sonntag, 4. Februar, 10 Uhr in der Stadtkirche

Zum Gleichnis von der selbstwachsenden Saat (Markus 4,26-29) zum Thema «alles wird gut». Mit Taufe.

ÖKUMENISCHE TAIZÉ-FEIER FÜR JUGENDLICHE

Donnerstag, 22. Februar, 18.45 Uhr in der Stadtkirche

Feiern mit viel Licht, Liedern und Gebet. Die Jugendlichen des Katholischen Pastoralraumes Brugg und Konfirmanden der Reformierten Kirchgemeinde Brugg kommen zusammen, um den Geist aus Taizé zu erleben.
Um 18:45 Uhr startet der Abend mit einem etwa 45-minütigen Input zum Kloster Taizé und seinen Besonderheiten.
Um 19:30 Uhr dann die eigentliche Feier und im Anschluss daran lassen wir den Abend mit gemütlichem Beisammensein an der Feuerschale ausklingen.
Alle Jugendlichen sind herzlich Willkommen!

KULTUR AM NACHMITTAG

Mittwoch, 7. Februar, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

«**Die Sittenlosigkeit ist ein grosses Ärgernis**»

Aus dem Leben des Brugger Pfarrers Julius Belart-Grossmann und den Problemen, mit denen er sich hier konfrontiert sah. Lesung mit Peter Belart.

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

MUSIK UM 6

Samstag, 10. Februar, 18.00 Uhr in der Stadtkirche

Variationen aus fünf Jahrhunderten

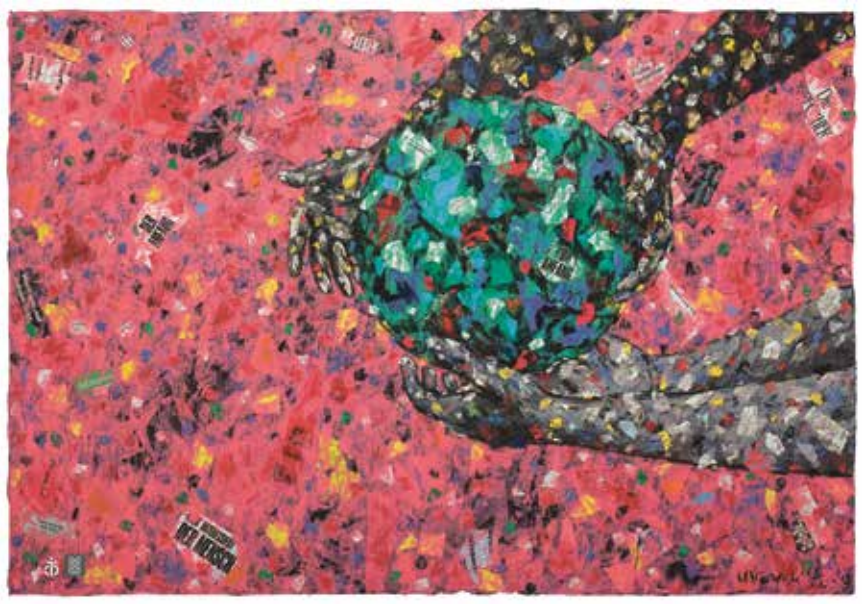
Der Organist Jan Sprta spielt Werke von Jan Pieterszoon Sweenlinck, Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Petr Eben.

Eintritt frei, Kollekte

WAS IST UNS HEILIG?

Gottesdienst zum Hungertuch, **Sonntag, 18. Februar, 10 Uhr, Stadtkirche**

In der Passionszeit hängt das Hungertuch des Künstlers Emeka Udemba im Chor unserer Kirche. Der Gottesdienst nimmt die Motive des Hungertuchs auf und fragt nach dem, was uns heilig ist. Mit Pfarrer Rolf Zaugg. Danach Kirchenkaffe und Zeit zum Austausch.



Das MISEREOR-Hungertuch 2023 „Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba © MISEREOR.

MORGENPILGERN 7 VOR 7

Freitags, 16. und 24. Februar, 1., 8., 15., 22. und 29. März, jeweils 6.53 Uhr, Start in der katholischen Kirche Brugg

Nach einer einführenden Besinnung zum Hungertuch in der Kirche ein kleiner Pilgerrundgang um Brugg, Stille und Gespräch.
Nach dem Pilgern um 8 Uhr Ausklang bei Kafi und Gipfeli für alle, die noch Zeit und Lust haben.
Mit Theologinnen des Pastoralraums Brugg, Pfrn. Sophie Glatthard und Pfr. Rolf Zaugg.

SCHRITTE FÜR DEN FRIEDEN

Donnerstag, 1. Februar, 18.00 Uhr, Start bei der katholischen Kirche Brugg, danach gehen wir gemeinsam zur reformierten Kirche. Bitte eigenes Windlicht mitbringen.

In Europa herrscht Krieg. Das darf, soll, muss nicht sein. Alle sind eingeladen zu »Schritte für den Frieden«: Jung und Alt, unabhängig von parteipolitischem oder konfessionellem Standpunkt.
Leitung: Maria Daetwyler, Rolf Zaugg

KIRCHENDETEKTIVE

Treffpunkt: **Freitag, 2. Februar, 17 Uhr vor der Stadtkirche** (Seite Effingerhof)
Neu in zwei Kirchen!
Für alle Buben und Mädchen von der 1. bis zur 4. Klasse. Wir entdecken die Geheimnisse der Stadtkirche und der katholischen Kirche, steigen hoch bis zu den Glocken und in die tiefsten Keller, lösen schwierige Rätsel und hören spannende Geschichten.

Komm auch du hin, nimm deine Gspändli und eine Taschenlampe mit, zieh dich warm und nicht zu schön an. Keine Anmeldung notwendig, der Anlass dauert eine Stunde. Weitere Infos bei Pfarrer Rolf Zaugg.

SING MIT!

Freitag, 23. Februar, 17.00 Uhr
Singen – auch ohne besondere Vorkenntnisse?
Singen – einfach frisch von der Leber weg?
Singen – ohne Leistungs- und Auftrittsdruck?
Singen – und gesellig sein?

Ein Singangebot im reformierten Kirchgemeindehaus. Das mit Ihnen Gesungene wird geleitet und begleitet von Gaudenz Tscharner.

BRUGG

Passionszeit

TEXT VON PFR. ROLF ZAUGG

Die Passionszeit ist wie der Advent eine Vorbereitungszeit auf ein grosses kirchliches Fest. Der Advent gipfelt in Weihnachten, die Passionszeit führt hin auf Karfreitag und Ostern. Viele Jahre sammelten die Reformierten Kirchen der Umgebung gemeinsam mit der Katholischen Kirche für ein Projekt von Fastenopfer oder Brot für alle.

Unterdessen ist das etwas anders. Die beiden Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle haben sich grundlegend gewandelt. Fastenopfer heisst jetzt Fastenaktion und Brot für alle ist im HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz) aufgegangen und hat aufgehört zu existieren. So wird es auch keine gemeinsame Sammlung der Katholischen und der Reformierten Kirche in Brugg mehr geben.

Nach wie vor spannen das reformierte HEKS und die katholische Fastenaktion in der Passionszeit zusammen und auch die Katholische und die Reformierte Kirche hier in Brugg planen gemeinsame, ökumenische Anlässe.

Ökumenisch: Fastengruppe
Gemeinsam mit der Reformierten und der Katholischen Kirche Windisch bieten wir eine begleitete Fastenwoche an. Unter der Leitung der erfahrenen Fastengruppenleiterin Claudia Ballerini trifft sich eine Gruppe von Fastenden von Samstag, 9. bis Freitag, 15. März in der Kirche Windisch. Auskünfte und Anmeldung bei Claudia Ballerini (cballerini@bluewin.ch) oder bei Pfr. Rolf Zaugg.

Mystisch: 7 mal 7 vor 7
Jeden Freitag in der Passionszeit treffen wir uns zum ökumenischen Morgenpilgern «7 vor 7». Um 6. 53 beginnen wir in der katholischen Kirche in der Stille und betrachten das Hungertuch. Nach einer kurzen Besinnung machen wir uns auf den Weg zum Pärkli vor dem Salzhaus, dann zur Feldkirche auf der Schacheninsel und schliessen unseren Weg dann beim Friedhof ab. Unterwegs erhält die Gruppe Anregungen zum Nachdenken von reformierten und katholischen Theologinnen und Theologen. Ab Freitag, 16. Februar jede Woche bis Karfreitag, 29. März.

Unverzichtbar: der ökumenische Gottesdienst
Am Sonntag, 10. März findet um 11 Uhr in der katholischen Kirche der ökumenische Gottesdienst zu den gemeinsamen Aktionen von HEKS und Fastenaktion statt. Er wird geleitet von Pfrn. Sophie Glatthard und der katholischen Theologin Maria Daetwyler. Anschliessend sind alle zum gemeinsamen Suppezmittag eingeladen. Ein Gottesdienst zur Feier der Kooperation von Katholischer und Reformierter Kirche im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und eine gute Gelegenheit, sich auch näher zu kommen beim gemeinsamen Feiern, beim Essen und Trinken.

Experimentell: Die Karwochenandachten
Vom Montag bis Samstag finden in der Karwoche vom 25. bis 30. März an den Abenden musikalische Andachten statt, mit ganz unterschiedlichen musikalischen Stilen, mal vertraut, mal fremd, mit poetischen und biblischen Texten – ausgewählt und präsentiert von Pfrn. Sophie Glatthard und Pfarrer Rolf Zaugg.

In der Kirche: Das Hungertuch
Durch die gesamte Passionszeit wird uns das diesjährige Hungertuch begleiten. Das Hungertuch ist eine mittelalterliche Erfindung. In der Passionszeit hängte man es früher vor den Hauptaltar in der Kirche um diesen zu verhüllen – nichts sollte vom Andenken an das Leiden und den Tod von Jesus ablenken.

In den Siebzigerjahren wurden vom Hilfswerk Misereor aus Deutschland neue Hungertücher geschaffen, die Szenen aus der Entwicklungszusammenarbeit darstellten. Sie wurden und werden während der Passionszeit in vielen Kirchen aufgehängt, um an die Verantwortung zu erinnern, die wir auch als Kirche für die ganze Welt tragen. So nun auch bei uns.

Das Hungertuch lädt ein zur stillen Betrachtung, allein unter der Woche, und es wird auch in unseren Gottesdiensten in der Passionszeit immer wieder eine Rolle spielen und so auf ganz vielfältige Art zu uns sprechen.

Das MISEREOR-Hungertuch 2023 „Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba © MISEREOR.

WINDISCH